

147/111

1622 Oktober 12.

A

ERKLÄRUNG DES VIEHHÄNDLERS "PIETRO N. LASSARINO DE WALBERBANO
[=VAL VERBANO]" BETREFFEND IN STADT UND AMT ZUG AUFGE-
KAUFTEN VIEHS

"Hernach Volget, Was Signor Peter Lassarino Uss Jtalia für Stuckh
Viech Jnn Miner Gnedig Herren Unnd Oberen [Ammann und Rat] der Statt
Unnd Ampt Zug, Jm yezt lauffenden 1622. Jar biss uf den 12.ten Wyn-
monat desselbigen Uffkaufft hatt.

Erstlichen Jnn der Statt und Kilchgang Zug an Viech	3 Haupt
Wytters Jm Kilchgang und Vogty Kham [=Cham], Wie auch Rysch [=Risch] unnd Ennerthalb dem [Zuger-]See, Jn Minen Gnd. Hh. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] der Statt Zug deroselben gebiet Jn Allem an Viech	13 Haupt
Jtem Zu Walchwylen [=Walchwil], auch in gemelter Statt Gebiet gelegen an Viech	7 Haupt
Jtem in loblicher Gmeind Unnd Kilchgang Egery [=Ägeri] an Viech	2 Haupt
Jtem Jnn der Gemeynd und Kilchgang loblicher Gemeynd Menzingen ufkaufft an Viech	3 Haupt
<u>Summa</u>	<u>28 Haupt</u>

Unnd Jst dissers Viech alles vor und Ehe uffkaufft unnd Zum Theyl
albereidt bezallt worden, Ob hochgemält Min Gnedig Hh. unnd Oberen
der Statt Zug Jhr Jüngst und Letst gethanes Mandat des Vieches hal-
ber¹ Publicieren und verbietten lassen. Wie solliches alles gnugsame
Zügen hierumben erschynen und Creditieren werden.

[gez.] Petro N. Lassarino de Walberbano."

1) Vergleiche das Verbot des Viehverkaufs an welsche und andere Fürkäufer
vom 3. September 1626! unter SSRQ Zug I 492 Nr. 832.

Original?, wohl aus dem Besitz des Stadt- und Amtrats **Konrad III.**
Zurlauben - AH 147, 195 - Blatt 195^v leer

147/112

[1740?]

A

ANMERKUNGEN VOM BENEFIZIAT [DER ST. KONRADSPFRÜNDE IN ZUG],
RITTER BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, ZU SEINEM TESTAMENT

"1. Fehrners wegen der aussteuerung meiner baasin [Maria Euphemia

Christina Helena Zurlauben, Schwester im Kloster Tänikon]; dass Jhren 400 gl. darvon soll geschenckt werden etc.

2. [Meine] büecher¹ in die Bibliothekkh [des Fideikommiss]. Und meines Vatters [**Beat Jakob II.** Zurlauben]² seel. Namen ein Zuo setzen etc.

3. meine mittel durch Zuo suechen, ob nach der abrechnung, was ich schon gestifft, vill restire.

4. meine rosenckrantz wie Zuo vermachen

5. Jn Zuo setzung der aussteuer meiner baäsin, das ich desswegen wass Er hauset, soll an Geistl. angewendt werden

6. mit der übergebung dess [Weingarten]hooffs³ [in Zug] etc. wie in Testament, und accord, soll gehalten werden. welche ich dess wegen kauft habe.

Solle anders geändert werden

[gez.] B[eat] J[akob Anton] Z[ur]l[au]ben

NB. Silber bächer ... in dennickhen [=Kloster Tänikon] wegen der gestifften Mees in der alten Capellen [=Liebfrauenkapelle in Zug?]

ob ich mach[?]⁴ stifften ohne nachteill der Erbschafft ist mit denen 500 gl. was ich hinderlasse Zuo Summieren

NB. Es seynd noch etwelche kleine schulden für mein brueder statt-schr[eiber **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben] seel. Zuo bezahlen als nemlich dem [Gastwirt zum] bären Zuo Kham [=Cham] 3 gl.

man wird in dem grossen kasten in schlaff kammer finden⁵

24 das Opfer gelt Zuo St. **Christina**⁶ [in der Kirche St. Oswald] kommen

NB. Zuo der Ziert ihres gehäuss angewendt worden

wer mehr Zuo bezahlen sey und ich bin dis schuldig und thun weil versprochen habe

[gez.] B[eat] J[akob] Anton Z[ur]l[au]ben

Die Pretensionen der Erbschafft des Hrn. [Johann Franz] Bosshart [=**Bossard**] seel. so auf 30 gl. wird man im Zins buch finden weill ist gejrrret worden. welche 30 gl. ich noch schuldig bin. und sollen alle schulden, welche mann von mir gemacht fordern werden zahlen.

NB. Item dem hrn. Maior Pauli [Anton] **Müller** als [damaligen] statt-schr[eiber].⁷

Und wird hr. Decan [von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart**] Er-suecht allen fleiss an Zuo wenden dass die Pfruend seine richtige Confirmacion vollig Erreiche. diser Puncten ist richtig gemacht⁸

weiter vermache ich die Family Contrafetth [=Porträts] auf Ewig hin der Pfruend, wie auch alle büecher meiner büecher der Zurlaubischen

Bibliothec [im Pfrundhaus St. Konrad am Burgbach], und wann Etwan verbottene [d.h. durch den Hl. Stuhl auf den Index gesetzte] büecher vorhanden, wird die Erbschafft Christlich ersuecht, durch Hrn. Decan und anderen Geistl. Gelehrten durchsuechen lassen, damit der armen Seel nit Zuo einem schaden gereicht werde. dises ist alles schon Zwar oben verzeichnet, allein darmit es Erfült werde ich noch mahlen habe welen repetiren. adieu Meine liebe geschwüsterige, schwägeren, fründen. adieu adieu orate pro me

Jm Fahl wann Eine Erbschafft beschichert[?]⁹ meinen willen Zuo erfüllen und weilen ich so wohl gehauset nit verhoffen will das sie darwider seyn, so kann gegenwertigen gülden a 3000 gl. und die schulden bezalt Zu machen angewendt werden, und wird eine hochwise obrigkeit [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] anständig dess wegen Ersucht adieu".

"Testament, von Mir aufßgericht, Beat Jakob [Anton] Zurlauben, Ritter und Beneficiat [der St. Konradspfründe]"

"NB. Zuo reden wegen 100 t[a]hler, so der kirchen St.ⁱ Oswaldi versprochen, ob selbiges mit anderm köne verändern nenblich den seidenen Umhang an einen Ornat. Jene Ersehen[?]⁹ wie ich Es verprochen"

"gilt nichts Beat Jakob Zurlauben"

1) s. Meier/Zurlaubiana 971 Nrn. 1-67

2) s. ebenda 948 Nrn. 1-15

3) s. das Testament vom 17. Februar 1742 unter Zurlaubiana MsZF 35 I 554-557 spez. 554^v, woraus hervorgeht, dass dieser dann in den Mitbesitz und nach des Abbés Ableben [1755] in den Vollbesitz von **Beat Fidel** Zurlauben gelangen sollte

4) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

5) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.

6) Bezüglich der 1727 grösstenteils vom Abbé gestifteten Einfassung der Gebeine der Hl. Christina in Gold und Silber s. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 45.

7) Dieser Abschnitt ist teilweise durchgestrichen.

8) s. Anm. 5

9) s. Anm. 4

Dorsualnotizen ebenfalls von Beat Jakob Anton Zurlauben
AH 147, 196-197 - Blatt 196^v leer